

# Leitfaden Portfolio-Arbeit und -Präsentation

## Kunstpädagogik (Module BM4 & AM1)

### Portfolio-Arbeit

Die Führung eines Dokumentations- und Reflexionsportfolios soll Sie bei der Entwicklung Ihres professionellen Selbst unterstützen. Ziel der Portfolio-Arbeit ist, dass Sie Ihre Lernprozesse und -ergebnisse – in erster Linie für sich selbst – herausarbeiten können.

### Input

- 1) Als erstes sollten Sie sich überlegen, wie Sie Ihr Wissen aus den Veranstaltungen am besten dokumentieren, vernetzen und reflektieren. Es ist an Ihnen, eine für Sie optimale Kombination von Werkzeugen aus einem bunten Strauß an Möglichkeiten auszuwählen und diese selbst im Detail auszuprobieren. Im SPACE <https://kunst.uni-koeln.de/space/> sind einige mögliche Portfolio-Tools aufgelistet – probieren Sie sie aus!
- 2) Machen Sie sich Gedanken darüber, wie Ihr Personal Learning Environment (PLE) aussieht. In was für einer Umgebung lernen Sie am effektivsten? Was bestimmt Ihre Lernatmosphäre? Auf welche Materialien, Werkzeuge und Herangehensweisen greifen Sie zurück, wenn Sie lernen?
- 3) Fragen Sie sich zudem, ob Sie weitere Social-Media-Tools (z.B. Instagram, Pinterest, TikTok etc.) in Ihre Portfolio-Arbeit einbinden möchten und wie diese mit Ihren bisher bewährten und/oder neu ausgewählten Werkzeugen vorteilhaft zu kombinieren sind oder sie möglicherweise ergänzen.

Tipp: Wählen Sie so wenige Tools wie möglich und so viele wie nötig!

### Aufbau

#### Dokumentationsteil

Hier können Sie zunächst alles sammeln, was Ihr Lern-Projekt (z.B. Modul BM4 Kunstpädagogik oder auch BA- oder MA-Studium im Fach Kunst) betrifft (z.B. eigene Notizen, Kommentare, Seminarmaterialien, Fragebögen, Fotos, Mindmaps, Videoclips, Audiospuren uvm....). Dieser Teil sollte möglichst übersichtlich und praktikabel organisiert sein.

Grundsätzlich empfiehlt es sich, neben Ihrer eigenständig und selbstbestimmt zu organisierenden Material-Sammlung, ein (analoges oder digitales) Notiz- bzw. Forschertagebuch anzulegen, das Sie immer griffbereit bei sich tragen, kontinuierlich führen und regelmäßig zur Reflexion hinzuziehen sollten. Dieses Dokument ist eher nicht öffentlich und soll Platz bieten für Ihre ganz persönlichen Anmerkungen und Überlegungen.

### Reflexionsteil

Hier verarbeiten Sie kontinuierlich das Material aus dem „Gesamtpool“ der Dokumentationsteils (Materialsammlung und Tagebuch) zu einer den Projektprozess begleitenden Reflexion. Unter 'Reflexion' wird ein gezieltes Nachdenken über projekt- bzw. seminarbezogene Handlungen und/oder Geschehnisse verstanden. Individuell oder im Austausch mit anderen Personen werden die Handlungen oder Geschehnisse systematisch erkundet und geklärt. Hier ist insofern auch Platz für die reflektierte Präsentation Ihrer (Zwischen-)Arbeitsergebnisse. Um die Reflexion etwas übersichtlicher zu gestalten, können Sie Ihr Portfolio in *Erfolgsseiten* (Was ist mir bereits gut gelungen?) und *Entwicklungsseiten* (Woran möchte ich noch weiterarbeiten? Wo möchte ich mich weiterentwickeln?) unterteilen.

### Beispiel

#### Dokumentationsteil

- Ordnerstruktur für einzelne Seminar zum Sammeln des Projektmaterials (z.B. Texte, Vorlesungsfolien etc.)
- Notizsammlung für Gedanken und Materialien aus dem gesamten Projektzusammenhang, vielleicht verschlagwortet und/oder untereinander vernetzt
- Analoges oder digitales Forschertagebuch für sämtliche projektbezogene Notizen
- Pinterest zur organisierten Sammlung von Fotomaterial und Inspirationen
- ...

#### Reflexionsteil

Kostenloser (z.B.) Wordpress-Blog mit folgenden Möglichkeiten:

- Wahl einer individuellen, zum eigenen Forschungsprojekt passenden Oberfläche
- Einbindung von ausgewähltem Fotomaterial sowie Audio- und Videosequenzen
- Nutzung der Kommentarfunktion für gegenseitige Feedbacks
- „Zuschaltung“ von Social Media für den weiteren Austausch mit anderen Projektteilnehmer\*innen
- ...

## Portfolio-Prüfung

In einer Portfolio-Prüfung stellen Sie ihr Portfolio vor und reflektieren über Ihr veranstaltungsübergreifendes Wissen und wie Sie es – mit Hilfe von bestimmter Tools – erlangt haben. Bewertet wird nicht das Portfolio selbst, sondern wie Sie Ihrer\*em Dozent\*in in der Prüfung auf der Grundlage Ihrer ausgewählten Inhalte das präsentieren, was Sie im entsprechenden Modul gelernt haben.

### Aufbau

- 1) Wie lernen Sie? Zeigen Sie anhand von Beispielen, wie Sie Ihr Wissen strukturieren und vernetzen.
- 2) Reflektieren Sie über Ihr Personal Learning Environment. Wie sieht Ihr Umfeld aus und inwiefern beeinflusst es Ihr Lernen? Was brauchen Sie, um produktiv arbeiten zu können?
- 3) Stellen Sie Ihr Portfolio vor. Daraus sollte hervorgehen, dass Sie durch den Input in den Seminaren einen Überblick erlangt haben, welche Themenfelder in der Kunstpädagogik besonders relevant sind. Welche Themen der Kunstpädagogik interessieren Sie am meisten? Mit welchen Themen haben Sie sich über die Zeit der Portfolio-Führung intensiver beschäftigt bzw. möchten sich damit intensiver beschäftigen? Stellen Sie ein Thema vor, in das Sie – durch Ihren Portfolio-Prozess – tiefer eingetaucht sind und unterlegen Sie es sowohl mit wissenschaftlichen Erkenntnissen als auch mit Ihrer persönlichen Reflexion.

Tipp: Schauen Sie sich unbedingt eine Portfolio-Prüfung Ihrer Kommiliton\*innen an, damit Ihnen der Umfang und der Inhalt dieser Art der Prüfung bewusster wird.

### Ablauf

- 15 Minuten Präsentation
- 5 Minuten Fragen

Weitere Informationen zum Ablauf der Prüfung finden Sie in Ihrem Portfolio-Kurs bei ILIAS.